



Wahlprogramm der Freien Demokratischen Partei in Hörstel für die Kommunalwahl am 13. September 2020

Vorwort

Ein Virus hat uns verändert. Die letzten Wochen und Monate sind gekennzeichnet durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Noch nie hat es in der Bundesrepublik, ja auf dem gesamten Globus, solch eine gesundheitliche Bedrohung gegeben. Alle bis dahin so wichtigen Themen, wie „Fridays for Future“, Klimawandel, Einwanderung und andere wurden aus unserem Bewusstsein verdrängt. Unsere gesamte Gesellschaft, unser Wirtschaftssystem und unsere persönliche, individuelle Art unser Leben frei zu gestalten wurde dermaßen eingeschränkt, wie wir es noch nie zuvor erleben mussten. Fast alle von uns haben zum Glück nie einen Krieg oder auch nur eine grobe Einschränkung unserer Freiheit erlebt. Wir konnten uns in einem wohlhabenden und freien Land, mit einer freiheitlich, demokratischen Grundordnung nach unseren Wünschen entfalten. Corona hat uns aber brutal vor Augen geführt, dass diese Freiheit in unserem Rechtsstaat konsequent und rigoros eingeschränkt wurde - wohlgemerkt nur temporär. Aber diese Einschränkungen, das Verwehren von elementaren Grundrechten durch Demonstrationsverbot, Ausgangsbeschränkungen, Kontaktverbote usw. waren zwingend notwendig, um ein Zusammenbrechen des Gesundheitssystems, vielleicht sogar unserer Art zu Leben, zu verhindern. Zögern oder gar nichts tun, hätte unsere Gesellschaft vor Herausforderungen gestellt, die niemandem zugemutet werden dürfen. Corona hat uns gezeigt, wie elementar wichtig unsere Freiheiten in einem Staat sind, um frei und selbstbestimmt zu leben. Diese Freiheit, die wir seit Generationen genießen, gilt es immer zu verteidigen – im Großen wie im Kleinen. Denn nur so können wir die wirklich elementaren Herausforderungen der Zukunft, wie Klima, Nachhaltigkeit, sozialer Frieden angehen und meistern. Freiheit an sich ist Grund und Ziel unserer liberalen Politik. Freiheit ist ein wesentliches Gut jedes Menschen und steht an allererster Stelle im Leben. Dafür treten wir Liberale aus Überzeugung ein. Familien, Vereine und Gemeinde sind die Basis unseres Gemeinwesens.

Wir wollen eine Politik in Hörstel, die den Menschen in den Vordergrund stellt. Alle Bürgerinnen und Bürger sollen gleichgestellt sein, faire Chancen haben, ihre Talente entfalten können. Jeder Mensch soll leben wie er es für richtig empfindet. Die Freiheit des einen endet dort, wo sie die Freiheit des anderen einschränkt. Keine Generation darf unnötige Lasten von anderen fordern, sondern muss auch sie im Blick für die Zukunft haben.

Wir setzen auf den mündigen Bürger. Freie Bürger sind motivierte und eigenverantwortliche Menschen, die bewusst am Leben teilnehmen. Die freie Bürgergesellschaft lebt miteinander, nicht gegeneinander.

Ein „die Krise als Chance“ mag angesichts der gravierenden Auswirkungen etwas zu schlicht wirken. Aber in der Krise wurden auch neue Kräfte entfesselt, wurden mutige wie pragmatische Lösungen gefunden, wurde Zusammenhalt gelebt und wurden Entwicklungen – vor allem mit Blick auf digitale Möglichkeiten – mit Schub versehen. Wir Freien Demokraten wollen die Kraft, mit der vielerorts kurzfristig auf die Herausforderungen durch das Corona-Virus reagiert wurde, nun nutzen, um Hörstel nach vorne zu bringen und die in der Krise aufgezeigten Chancen fortzuentwickeln. Denn die Krise hat auch deutlich gemacht, bei welchen Themen jetzt erst recht etwas getan werden muss.

Wahlprogramm 2020 der FDP Ortsverband Hörstel

Auch wenn momentan alles anders ist und sich die Prioritäten und damit auch finanziellen Möglichkeiten verschieben: An unseren Ideen für die Stadt Hörstel halten wir fest. Für die fünfjährige Legislaturperiode wollen wir auch das umsetzen, dass vielleicht gerade nicht (mehr) ganz vorne auf der Agenda steht, was aber grundsätzlich notwendig, richtig und wünschenswert bleibt.

Als Freie Demokraten sind wir dabei optimistisch, mutig, lösungsorientiert, empathisch und weltoffen. Wir stehen für eine Politik, die die Bürgerinnen und Bürger mitnimmt, sich erklärt und das Gemeinwohl statt Partikularinteressen im Blick hält. Wir setzen auf einen in der Sache kontroversen, im Grundsatz aber konstruktiven Umgang mit den anderen Parteien und Fraktionen des demokratischen Spektrums und mit der Verwaltung. Wir sind für Anliegen, Fragen, Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger stets ansprechbar. Wir verpflichten uns einem Politikstil, der transparent im Umgang, klar in der Sache und kommunikativ im Auftreten ist.

Digitalisierung und Verwaltung

Wir würdigen die hervorragende und kostenbewusste Arbeit und Organisation der Stadtverwaltung. Im Vergleich zu vielen vergleichbaren Kommunen sind wir besser aufgestellt. Für eine agile Verwaltung bietet die Digitalisierung große Chancen, die wir ambitioniert vorantreiben wollen. Aber auch bei ambitionierten Plänen muss das sprichwörtliche „Rad“ nicht neu erfunden werden. Die Devise muss heißen: Keine Insellösungen. Bei der Digitalisierung wollen wir einheitliche Konzepte verfolgen. Interkommunale Kooperation ist daher gerade im IT-Bereich sinnvoll und erstrebenswert. Dabei schauen wir auch auf die, die bei der Digitalisierung vorangehen. Die vom Land geförderten „Digitalen Modellkommunen“ sind als digitale Pioniere aufgestellt, um in den Bereichen E-Government und Smart City Anwendungen und Standards zu entwickeln, die auf andere Kommunen übertragbar sein müssen. Die gefundenen Lösungen wollen wir schnellstmöglich für die Stadt Hörstel aufgreifen und die erfolgreiche Zusammenarbeit in und mit der KAAW (Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West) soll intensiviert werden.

Das digitale Bürgeramt ist der zentrale Baustein für eine bürger- und serviceorientierte Verwaltung. Die Lebenszeit der Bürgerinnen und Bürger, die sie durch Gänge zum Amt und lange Warteschlangen verlieren, wollen wir soweit es geht minimieren. Dazu wollen wir möglichst viele Dienstleistungen digital anbieten und diese damit einfach, unkompliziert und zu jeder Tages- und Nachtzeit verfügbar machen. Das ermöglicht auch den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein flexibleres Arbeiten. Unser Ziel ist zudem, dass die Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Anlaufstelle in der Verwaltung haben. Dort sollen die Angebote so gebündelt und koordiniert werden, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht an zahlreiche verschiedene Ämtern wenden müssen.

Auch das Mobilfunknetz muss weiter konsequent ausgebaut werden. Wir wollen Genehmigungsverfahren beschleunigen, mögliche Standorte für Funkmasten prüfen und wo möglich städtische Flächen und Gebäude bereitstellen. Diese Faktoren helfen im Übrigen dabei, die Infrastruktur von morgen zu schaffen: Auch der nächste Mobilfunkstandard 5G braucht Antennenstandorte, schnelle Realisierungsprozesse und den ausdrücklichen politischen Willen, diese Technologie vor Ort haben zu wollen. Dies muss im Einklang mit den Anwohnern geschehen und gegeben falls sind alternative Standorte zu suchen.

Gerade in der digitalen Welt bieten sich gute Möglichkeiten, echte Barrierefreiheit zu gewährleisten. Das beginnt bei den digitalen Angeboten der Stadt Hörstel, die für Menschen mit Behinderung erreichbar und nutzbar sein müssen. Neben Anwendungen für Menschen mit Seh- und Hörbehinderung wollen wir auch konsequent „Leichte Sprache“ in alle Angebote einbinden. Digitale Zugänge erleichtern es zudem auch Eltern mit kleinen Kindern oder mobilitätseingeschränkten Seniorinnen und Senioren Angebote der Stadt Hörstel wahrzunehmen. Gleichzeitig wissen wir auch, wie wichtig ganz analoge Bürgernähe ist. Das ermöglicht insbesondere älteren oder mobilitätseingeschränkten Menschen, ihre Verwaltungsangelegenheiten vor Ort zu erledigen.

Wahlprogramm 2020 der FDP Ortsverband Hörstel

Unsere Visionen und Ideen

- Alle Entscheidungen für unser neues Rathaus müssen primär auf Digitalisierung ausgerichtet sein, um auch in Zeiten einer Pandemie für Bürgerinnen und Bürger erreichbar zu sein. Alle Dienstleistungen müssen zukünftig ohne zusätzliche Verzögerungen bearbeitet werden können, gleichwohl müssen alle Dienste für Bürgerinnen und Bürger barrierefrei verfügbar sein.
- Freie Kapazitäten der verfügbaren Räume sollen von Vereinen, Verbänden, Organisationen, die in der Stadt Hörstel ansässig sind, auf einer digitalen Plattform gebucht werden können, um so eine effizientere Nutzung vorhandener, öffentlicher Räume, z.B. einigen Räumen der Schule am Abend, der freien Schulungsräume der Feuerwehrräume tagsüber usw. zu erreichen.
- Bei der Planung des Raumbedarfs im neuen Rathaus soll eine feste Anzahl „Home-Office-Arbeitsplätze“ ermöglicht werden, um Büroflächen nicht über Maßen bereitzustellen, die in fünf bis zehn Jahren nicht mehr benötigt wird und dann unnötige Kosten verursacht. Zusätzlich erhöhen wir die Reichweite und Attraktivität der zukünftigen Arbeitsplätze der Verwaltung in der Stadt Hörstel.
- In der Stadt Hörstel wird ein Gründerzentrum für digitale Entwicklungen (Digital Hub) benötigt, um neuen Ideen in der Stadt einen Ort zu geben, an dem sie gedeihen und verwirklicht werden. Ein Gründerzentrum soll als zentraler Ort Firmen, Start Ups, Junge Unternehmer, Schüler und Studierende miteinander verbinden und Raum für Co-working bereitstellen. Die Stadt Hörstel soll die Entstehung eines digitalen Gründerzentrums aktiv unterstützen.

Finanzen

Hörstel hat gezeigt, große Pläne erfordern auch große Disziplin. Denn nur da, wo vernünftig priorisiert und kalkuliert wird, stehen Mittel für die großen Projekte zur Verfügung. Solide Finanzen sind die Basis einer lebens- und liebenswerten Stadt und Garant einer funktionierenden Kommune. Für Freie Demokraten ist verantwortungsvolles Haushalten auch eine Verpflichtung der Generationengerechtigkeit. Investieren wollen wir da, wo es in die Zukunft gerichtet ist. Wir streben weiterhin eine schuldenfreie Stadt an. Schulden machen unfrei. Sie machen den Schuldner zum Diener eines fremden Herrn. Städtische Handlungsspielräume werden begrenzt und soziale Leistungen eingeschränkt. Schulden sind ungerecht, insbesondere gegenüber unseren Kindern. Sie sind nicht für das Entstehen verantwortlich, müssen aber für deren Folgen gerade stehen.

Eine solide Haushaltspolitik muss dabei aber stets die Rückkehr aus dem Krisenmodus zum Ziel haben und ein ausgewogenes Verhältnis von Einnahmen und Ausgaben im Blick behalten. Denn auch das hat die Krise gezeigt: Eine solide Finanzpolitik schafft überhaupt erst die Voraussetzungen, um in einer Krise kraftvoll handeln zu können.

Weil das, was ausgegeben wird, zunächst erwirtschaftet werden muss, war die Stärkung des Wirtschaftsstandortes schon vor der Krise für uns von zentraler Bedeutung, um Arbeitsplätze zu sichern und neue zu fördern. Das gilt nun umso mehr. Viele Unternehmen, gerade auch viele kleine und mittlere Unternehmen, stehen vor gewaltigen Herausforderungen. Viele Menschen haben Sorge um ihren Arbeitsplatz. Teilweise stehen Existenzen auf dem Spiel. Deswegen setzen wir Freie Demokraten uns dafür ein, in Hörstel alles dafür zu tun, Unternehmen und Betrieben in dieser schweren Lage alle möglichen Hürden aus dem Weg zu räumen und zusätzliche Belastungen so gering wie möglich zu halten. Es ist zwingend notwendig, eine Spirale zu verhindern, in der wegbrechende Steuereinnahmen zu Steuererhöhungen führen und damit den Unternehmen dringend nötige Liquidität entziehen, wenn die Wirtschaft gerade wieder anläuft. Bürger sollen an den Entscheidungen der Stadt stärker beteiligt werden.

Wahlprogramm 2020 der FDP Ortsverband Hörstel

Unsere Visionen und Ideen

- Wir setzen uns ein die Abschaffung der sogenannten fiktiven Hebesätze. Mit diesen Vorgaben greift die Landesregierung massiv in den Handlungsspielraum der Gemeinden ein und untergräbt unsere Selbstständigkeit. Wie wollen wir die Attraktivität und Eigenständigkeit der Stadt Hörstel verbessern, wenn ungerechte Gemeindefinanzierungsgesetze dieses unmöglich macht.

Wirtschaft

Eine gute Haushaltspolitik ist zugleich eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik. Unternehmertum im Allgemeinen, Mittelstand im Besonderen, sind Garanten für Wohlstand. Hier werden die sozialen Leistungen überhaupt erst erwirtschaftet.

Unternehmerinnen und Unternehmer sind uns vor Ort willkommen. Eine starke Wirtschaft, ganz besonders mit Blick auf die kleinen und mittleren Unternehmen, stärkt die ganze Stadt. Denn Arbeitsplätze und Gewerbesteuer bedeuten: Soziale Sicherheit, kommunale Einnahmen, geringere Sozialausgaben, mehr Lebendigkeit und Perspektiven für den Start ins Berufsleben. Wir bemühen uns um die Neuansiedlung von Firmen, fördern Neugründungen und unterstützen bestehende Firmen in ihren Anliegen.

Wirtschaftsförderung heißt für uns: Attraktiv sein, einladen, kümmern. Standortbedingungen müssen attraktiv gestaltet werden. Das ist für die Ansiedlung neuer Unternehmen, nicht nur auf dem Gelände des ehemaligen Flugplatzes, genauso wichtig wie für den Erhalt und die Erweiterung von bestehenden Unternehmen in allen Stadtteilen. Neue Unternehmen müssen eine Willkommenskultur vorfinden – das gilt auch für Gründerinnen und Gründer und Startup-Initiativen. Gute Ideen und neue Geschäftsmodelle sind für jeden Standort eine Bereicherung. Für die Unternehmen vor Ort setzen wir auf unser Leitbild vom unkomplizierten Staat, den Abbau von Bürokratie und Investitionshemmnissen und die großen Chancen der Digitalisierung der Verwaltung. Die Zukunft der Stadt Hörstel hängt von ihrer Wirtschaftskraft und von ihrem sozialen Engagement ab. Die FDP Hörstel sieht die Zukunft der Stadt gesichert, wenn Gewerbeansiedlung erleichtert wird. Dadurch werden Arbeitsplätze geschaffen und Einnahmen generiert, woraus die Stadt ihre Ausgaben bestreiten kann.

Unsere Visionen und Ideen

- Ausgewiesene Gewerbeflächen müssen intensiver beworben werden. Vor allem auf der Fläche des ehemaligen NATO-Flugplatzes in Dreierwalde muss alles unternommen werden, um dort neues, zukunftsträchtiges und innovatives Gewerbe zu ermöglichen. Diese Flächen bieten nicht nur für lokale sondern auch für überregionale Unternehmen Chancen. Entscheidend ist die Akquisition der richtigen strategischen Partner. Qualität geht bei der Ansiedlung vor Geschwindigkeit. Den jetzigen Nutzern muss ein tragfähiges und verlässliches Konzept angeboten werden.
- Wir, die FDP Hörstel, werden uns dafür stark machen, dass hier chancenreiche und zukunftsträgige Investitionen getätigt werden und damit qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen werden. Ziel und Chance sind die Verknüpfung dieses Parks mit den Betrieben und Unternehmen, die sich auf den Gewerbeflächen ansiedeln können. Warum soll hier kein Platz sein zum Beispiel für die Zukunftsfelder Batteriezellen, Wasserstoff oder autonomes Fahren?
- Bei der Ausweisung neuer Flächen für eine wirtschaftliche Entwicklung müssen die neu geschaffenen Möglichkeiten des Landesentwicklungsplans genutzt werden. Wir setzen auch auf die Vorteile interkommunaler Kooperation bei der Ausweisung von Gewerbegebieten – wo dies möglich und sinnvoll ist auch über die Grenzen von NRW hinaus.
- Wir fordern die Erfassung und regelmäßige Aktualisierung ungenutzter Industrie- und Gewerbeflächen in einem Kataster, um deren Chancen für eine zukünftige Nutzung und Vermarktung zu verbessern. Vor der Erschließung neuer Gewerbeflächen müssen vorhandene Flächen berücksichtigt werden.

Wahlprogramm 2020 der FDP Ortsverband Hörstel

Bildung und Familie

Beste Bildung stand für die Freien Demokraten schon vor der Krise ganz oben auf der Agenda und tut es nun umso mehr. Wir haben uns in Regierungsverantwortung im Land dafür eingesetzt, dass die Bildungschancen der Kinder im Blick bleiben und bei allen Entscheidungen berücksichtigt werden. Die schrittweise Wiederaufnahme des Schulbetriebs in NRW war ein abgestimmtes Vorgehen unter Berücksichtigung des Infektionsgeschehens, hin zu einer verantwortungsvollen Normalität. Eine bestmögliche Prüfungsvorbereitung, von allen Bundesländern anerkannte Abschlüsse, das gesetzliche Recht auf Bildung, die berechtigten Interessen der Schülerinnen und Schüler nach sozialen Kontakten und eine Entlastung der Familien haben die Freien Demokraten deswegen ebenso in die Abwägung einbezogen wie natürlich insbesondere die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer und aller in Schule Beschäftigten.

Einmal mehr haben wir gesehen, wie wichtig eine gute Ausstattung unserer Schulen in Hörstel ist – sowohl mit moderner Technik und schnellem Internet, als auch mit Gebäuden in modernstem Zustand. Durch die Corona-Pandemie ist offensichtlich geworden, dass es auch hier dauerhaft eine Investitionsoffensive geben muss, um das gute Niveau zu halten und sogar zu verbessern. Dafür setzen wir uns ein.

Auch der Ausbau und die Stärkung der Kindertagesstätten, deren großer Wert für die Gesellschaft insgesamt sich in der Krise einmal mehr gezeigt hat, müssen jetzt wieder in den Blick genommen werden. Insbesondere der Solidarität der Eltern und dem Einsatz in den Einrichtungen ist es zu verdanken, dass alle Kinder wieder in die Kitas zurückkehren konnten. Das war uns Freien Demokraten ein besonderes Anliegen, für das wir auf Landesebene ein verantwortungsvolles und mit den Beteiligten eng abgestimmtes Konzept vorgelegt haben. Jetzt gilt es, die Kitas wieder stark zu machen und trotz Krise auch weiter neue Kita-Plätze zu schaffen.

Unsere Visionen und Ideen

- Die FDP will den Schulstandort Harkenberg, die fünf Grundschulen sowie die vielen Kindertagesstätten und Betreuungsplätze stärken. Bildung ist der wichtigste Rohstoff für die Zukunft. Sie ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben. Die verplanten Mittel für die Schulentwicklungspläne der Grundschulen müssen ohne Kürzungen zeitnah investiert werden. Von großer Wichtigkeit ist es, die Schülerzahlen an der Gesamtschule auf ein höheres Niveau zu bringen. Dafür muss bei Schülerinnen und Schülern, Eltern und in der Öffentlichkeit intensiv und ständig geworben werden. Lehrerinnen und Lehrern aus den Schulen, von denen zur Gesamtschule gewechselt wird, sollen auch aktiv informiert und eingeladen werden. Die Attraktivität der Gesamtschule ist noch zu steigern. Beste Bildung ist das Leitmotiv der FDP!
- Der Digital Hub (Gründerzentrum) soll jungen Menschen die räumliche und infrastrukturelle Chance geben neue Gemeinschaften wie zum Beispiel E-Sports Clubs, Vereine, Treffpunkte entstehen zu lassen.
- Wir fordern den Standort des zukünftigen Digital Hub (Gründerzentrum) möglichst nahe am Schulzentrum Harkenberg anzusiedeln. So soll die räumliche Nähe junge Menschen auf der Suche nach ihrem zukünftigen Beruf unterstützen und Unternehmen frühzeitig die Chance geben, potentiellen Nachwuchs für ihr Unternehmen kennenzulernen, zu fördern und bestenfalls an das Unternehmen in neuen Berufsfeldern zu binden.
- Aktuell berät der Schul- und Kulturausschuss die Themen zur Gesamtschule und den Grundschulen. Im Jugend- und Sportausschuss werden die Kindergärten behandelt. Wir fordern, dass alle Themen, die mit Bildung zu tun haben in einem Ausschuss zusammengefasst werden. Alles was Kindergärten, Grundschulen und die Gesamtschule betrifft soll im Ratsausschuss „Bildung“ beraten werden.

Wahlprogramm 2020 der FDP Ortsverband Hörstel

Jugend, Sport, und Kultur

Große Auswirkungen hat die Pandemie auch auf das Zusammenleben vor Ort. Viele gesellschaftliche Angebote finden noch nicht wieder in gewohntem Umfang statt. Ehrenamtliche Strukturen – im Stadtteil, bei der Begleitung älterer Menschen oder zur Unterstützung einzelner Gruppen – sind durch die Krise unter Druck. Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass dieses Ehrenamt nicht auf der Strecke bleibt und sich die Menschen, die sich auch weiterhin einbringen, dafür eine entsprechende Anerkennung – zum Beispiel durch eine Ehrenamtskarte verbunden mit entsprechenden Vergünstigungen – erhalten.

Ganz besonders betroffen von der Pandemie ist die traditionelle Geselligkeit auf Stadtfesten, Aktionen der Werbegemeinschaften, Schützenfesten oder der Kirmes. Wir Freie Demokraten setzen uns dafür ein, dass all diese Veranstaltungen im nächsten Jahr wieder wie gewohnt stattfinden können, damit Traditionen auch trotz Krise erhalten bleiben.

Kultur verbindet, regt an zu Diskussion und Gedankenaustausch, spielt eine wichtige Rolle im Zusammenhalt und der Entwicklung einer Gesellschaft und ist eine wichtige Quelle der Inspiration. Die Kunstfreiheit zu verteidigen und vor politischen Einflüssen jedweder Ausrichtung zu schützen, ist uns als Freien Demokraten in Zeiten erstarkender Extreme in der Gesellschaft wichtiger denn je.

Wir streben in unserer Stadt Hörstel ein hochwertiges und vielfältiges Kulturangebot an. Die von der schwarz-gelben Landesregierung zu diesem Zweck ins Leben gerufenen Förderprogramme leisten dazu einen wertvollen Beitrag.

Die FDP Hörstel unterstützt die wertvolle Arbeit der Sportvereine. Denn ein attraktives Sport- und Freizeitangebot macht unsere Gemeinde lebenswert und ist für die Neuansiedlung von Unternehmen und Familien ein wichtiger Standortfaktor.

Unsere Visionen und Ideen

Gemeinsam mit Jugendlichen und Heranwachsenden sollen Aufenthaltsorte für die Altersgruppen in jedem Stadtteil gefunden werden, einschließlich WLAN. Das ist ein Meilenstein für das Ziel der jugendgerechten Kommune.

Die Kooperation mit der Musikschule Ibbenbüren soll fortgesetzt werden. Chöre und Musikgruppen sollen weiterhin gefördert werden. Auf dem angestrebten Weg zu einer jugendgerechten Kommune ist die musische und künstlerische Bildung ein wichtiger Baustein.

- Auch mit der Volkshochschule Ibbenbüren (VHS) soll die Zusammenarbeit fortgeführt werden. Hier soll Einfluss genommen werden, so dass Programmpunkte angeboten werden, die Zukunftstechniken und -technologien, z.B. Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, behandeln.
- Die Mensa der Gesamtschule soll für Kulturveranstaltungen genutzt werden. Eine Bürgerhalle ist aus unserer Sicht deshalb nicht erforderlich.
Freie Mittel sollen eingesetzt werden zur Unterstützung von Vereinen und anderer gesellschaftlicher Einrichtungen, die das Gemeinwohl stärken.
- Die Sportinfrastruktur muss immer wieder an die Bedürfnisse und dem daraus resultierenden Bedarf angepasst werden. Die Vereine sind einzubinden, dürfen aber sowohl finanziell als auch organisatorisch nicht überfordert werden. Den unterschiedlichen Voraussetzungen und Gegebenheiten ist Rechnung zu tragen. Aktuelle Projekte wie Kunstrasenplätze, Hallenkapazitäten und Umkleiden sind in die Haushaltspläne einzubringen. Die Stadtverwaltung soll Fördermittel beantragen, die den Vereinen helfen, das Sportangebot einem breiten Publikum anzubieten. Auch Sport gehört zum Thema beste Bildung. Diese Maßnahmen helfen zum Gelingen einer jugendgerechten Kommune.

Wahlprogramm 2020 der FDP Ortsverband Hörstel

- Einen Großteil der Jugendarbeit wird in den breit aufgestellten Sportvereinen durchgeführt. Deshalb sollen Vereinsvertreter/-innen bei städtischen Treffen von hauptamtlichen Kräften der Jugendarbeit hinzugezogen werden.
- Außerdem soll dem Stadtsportverband ein beratender Sitz im Jugendausschuss angeboten werden.
- Die FDP Hörstel unterstützt Maßnahmen, die den Tourismus fördern.
- Wir begrüßen Maßnahmen zur Wahrung der Denkmalpflege. Denkmäler und schützenswerte Bauten, wie auch schützenswerte Landschaften für unsere Nachwelt, sollen erhalten werden und unterstützen die Ziele und den ehrenamtlichen Einsatz der Heimatvereine, die eine sehr wichtige Arbeit zur Bewahrung von Brauchtum, Tradition und Geschichte leisten.

Umwelt und Verkehr

Umwelt- und Klimaschutz sind Aufgaben, die die ganze Menschheit betreffen. Zugleich sind sie auch Aufgaben für eine generationengerechte Politik vor Ort – auch, weil sie unmittelbar die Lebensqualität in unserer Stadt betreffen. Die Freien Demokraten setzen dabei vor allem auf den Einsatz und die Weiterentwicklung moderner Technologien für den ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt. Wir wollen Erfinden statt Verhindern.

Dabei wollen wir das Klima wirksam schützen. Statt auf Symbolpolitik, wie das Ausrufen des „Klimanotstands“, setzen wir, wie am Beispiel der Streuobstwiese am Lammers Hof verwirklicht wird, auf ganz konkrete Innovationen und Maßnahmen, die das Klima schützen und den CO₂-Ausstoß mindern. Dazu gehören unter anderem der Neu- oder Ausbau von Radwegen, Maßnahmen für einen leistungsfähigen öffentlichen Personennahverkehr und der Ausbau der Ladeinfrastruktur für alternative Antriebstechnologien. Die Einrichtung von Natur- und Erholungsflächen ist ebenso wirksam wie die Unterstützung von Garten- oder Artenschutzprojekten sowie insektenfreundliche Grünflächen– und sie erhöhen die Lebensqualität vor Ort. Die Ausweisung von Flächen für neuen und umweltfreundlichen Wohnraum und die Unterstützung der Sanierung von bestehendem Wohnraum sind wichtige Bestandteile einer wirksamen Klimapolitik. Naturschutz kann und muss im Einklang stehen mit den Menschenrechten. Wir setzen auf die Innovationskraft des menschlichen Geistes statt auf planwirtschaftliches und vom Staat gelenktes Handeln.

Einen entscheidenden Beitrag für einen wirksamen Klimaschutz muss der Verkehrssektor liefern. Wir setzen uns deswegen für eine Umrüstung kommunaler Fahrzeuge und der Fahrzeuge des öffentlichen Personennahverkehrs auf emissionsarme Antriebssysteme ein. Die dafür zur Verfügung stehenden Fördermittel von Bund und Land müssen unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit in Anspruch genommen werden.

Grundsätzlich gilt: Die Belange aller Verkehrsteilnehmer müssen gleichermaßen berücksichtigt werden, damit jede und jeder gut, schnell und sicher an sein Ziel kommt. Dafür brauchen wir eine bedarfsgerecht ausgebaute Infrastruktur unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger. Das Straßen- und Wegenetz muss instandgehalten werden und, wo notwendig, ausgebaut werden.. Das ländliche Wegenetzkonzept der Stadt Hörstel mit der guten Beteiligungsmöglichkeit für alle Interessierte ist ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung.

Darüber hinaus wollen wir die Erfahrungen mit bereits bestehenden privaten Anbietern des ÖPNV auswerten und Privatisierungen gegebenenfalls weiter vorantreiben. Individuelle Transportkonzepte wie Bürgerbusse, Rufbusse oder eine Kombination von Personen- und Gütertransporten, die auf die Bedürfnisse der gesamten Stadt, den Ortsteilen und natürlich auch den Randgebieten abgestimmt sind, wollen wir fördern.

Zur besseren Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger wollen wir „Mobilitätspunkte“ schaffen, die einen sinnvollen und effizienten Umstieg zwischen verschiedenen Transportmitteln ermöglichen – um mit dem Auto zur Haltestelle, mit dem Bus in die Innenstadt und mit dem E-Scooter (die mit vier Rädern) zum

Wahlprogramm 2020 der FDP Ortsverband Hörstel

Zielort zu kommen. Wir setzen auch auf die Förderung und Weiterentwicklung des autonomen Fahrens als Technologie der Zukunft.

Unsere Visionen und Ideen

- Corona hat gezeigt, dass Fahrräder und alle vergleichbaren Fahrzeuge für die innerörtlichen Wege eine größere Rolle spielen und weiter an Bedeutung gewinnen. Der vorhandene Verkehrsraum muss deshalb neu aufgeteilt werden. Dabei muss jede Form der Mobilität berücksichtigt werden, was zu Folge haben muss, dass mehr Verkehrsfläche für Fahrradfahrende, Lastenräder und Scooter (mit mehr als zwei Rädern) auf den bisherigen Straßen bereitgestellt wird.
- Stadtteil Bevergern:
 - Entlastung für die Stüwwestraße durch eine alternative Route
 - Weiterführung des "Mühlenpättken" durch das neue Wohngebiet bis zum alten Pastorat
- Stadtteil Riesenbeck:
 - Wiederbelebung der Heinrich-Niemeyer-Str. als Einkaufsstraße durch Straßenumbau mit Radweg und Parkbuchten evtl. Geschwindigkeitsanpassung
 - „Rennstrecke“ Surenburger-/Emsdettener Straße, besonders im Bereich der Querungshilfe Junge-Bornholt. durch Straßenbaumaßnahmen beruhigen
 - Fortführung des Projekts „Wohnen mit Pferden“ bis Ende 2020 final entscheiden
- Stadtteil Dreierwalde:
 - Wir fordern die Einrichtung einer Busverbindung von Dreierwalde nach Hörstel, Bevergern und Riesenbeck, die z.B. in Kooperation mit der Gesamtschule auf dem Hin- und Rückweg Schulbusse nutzen kann. Selbstverständlich auch unter Nutzung der zukünftige Möglichkeiten, wie z.B. autonome Fahrzeuge, kleine Busse (Mini- und Micro-Einheiten), Rufbusse usw.
- Die Anbindung des Kloster Gravenhorst per Fahrrad soll durch einen Radweg entlang der Gravenhorster Straße verbessert werden.
- Für das Gebiet der Stadt Hörstel ist ein Landschaftsplan aufzustellen. Auch die lokale Wirtschaft ist von den örtlichen Erfordernissen und Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege betroffen. Bislang sind für die Ausarbeitung die Stadtverwaltung, Stadtrat und Naturschutzverbände vorgesehen. Wir fordern, dass in der einzurichtenden Arbeitsgruppe auch Vertreter der Wirtschaft beteiligt werden.

Soziales und Wohnen

Vor Ort gut leben zu können schließt in einer inklusiven Gesellschaft alle ein. Die Freien Demokraten setzen sich deswegen für die konsequente Umsetzung der Barrierefreiheit aller öffentlichen Stellen ein. Das gilt für Gebäude, Anlagen, Verkehr, Kommunikation und Informationstechnik. Wir wollen die Teilhabe von Menschen mit Behinderung, aber auch von älteren Menschen und Familien verbessern.

Ein wichtiger Bestandteil im sozialen Miteinander ist die Einbindung und Versorgung älterer Menschen. Viele Seniorinnen und Senioren können und wollen aktiv am Leben in Hörstel teilnehmen und ihre Zeit, Erfahrung und Talente für die Gemeinschaft einbringen. Deshalb fördern und unterstützen wir die ehrenamtliche Tätigkeit von Seniorinnen und Senioren. Im Bereich der Freizeitaktivitäten wollen wir den älteren Bürgerinnen und Bürgern attraktive, zielgruppengerechte Angebote anbieten. Für diejenigen, die nicht mehr in den eigenen vier Wänden wohnen wollen oder können, möchten wir in unserer Stadt eine ausreichende Anzahl von Plätzen in Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen schaffen und eine Infrastruktur bereitstellen, die eine unkomplizierte Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs vor Ort garantiert.

In allen Ortsteilen setzen wir uns außerdem für die Bereitstellung ausreichender neuer Flächen für weitere Wohngebiete ein. Wir wollen die Möglichkeiten des novellierten Landesentwicklungsplans nutzen, um Flächen für Wohnraum auszuweisen, wo diese benötigt werden. Auch die besser zugängliche Eigentumsförderung erleichtert es jungen Familien, sich dem Traum vom eigenen Häuschen zu erfüllen. Dazu

Wahlprogramm 2020 der FDP Ortsverband Hörstel

sind auch neue Formen der Schaffung des privaten Wohneigentums sinnvoll, die die Stadt Hörstel für die Zukunft erlauben und sogar fördern soll. Dazu muss erst der Bedarf der städtischen Bevölkerung ermittelt werden, um so eine sinnvolle Prognose für die nächsten Jahrzehnte zu erarbeiten. Dabei ist sicherlich zu bedenken, dass nicht jeder einen städtischen Bauplatz erhalten kann bzw. wird. Gleichwohl ist privaten Investoren Raum und Gelegenheit zu geben, neue Wohnbauprojekte zu entwickeln und umzusetzen. Diese können auch eine Möglichkeit für die Bewohner beinhalten, Wohneigentum oder Wohneigentumsanteile zu erwerben.

Zudem müssen kommunale Planungs- und Genehmigungsverfahren weiter beschleunigt werden, damit wir mit dem Bauen schneller vorankommen. Außerdem dürfen kommunale Steuern und Abgaben nicht weiter steigen. Insbesondere die Erwerbsnebenkosten und die Grundsteuer sind hier wichtige Faktoren. Darüber hinaus müssen gesetzliche Regulierungen sowie staatliche Preistreiber, beispielsweise bei Fragen der Energieeinsparung, so zurückgedreht werden, dass sie nicht weitere Investitionen verhindern. Vermieten muss wieder attraktiver werden, damit Mieterinnen und Mieter ein ansprechendes und bezahlbares Angebot vorfinden.

Die Identifikation mit unserer Stadt hängt auch davon ab, welche Hilfe erreichbar ist, wenn es einmal nicht gut geht. Dazu zählt insbesondere eine umfassende und qualitativ hochwertige ärztliche Versorgung. Besonders in ländlichen Regionen ist diese immer seltener ausreichend gesichert. Mit der Vergabe der Landarzt-Studienplätze, die durch die aktuelle Landesregierung zum Wintersemester 2019/2020 erstmalig eingeführt wurde, ist ein wichtiger, wenn auch erst mittelfristig wirkender Schritt in die richtige Richtung getan.

Wir nehmen den demographischen Wandel als positive Herausforderung an. Wir wollen die Entstehung von Mehrgenerationenhäusern, Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen und Seniorenzentren fördern. Wir achten auf die wohnortnahe Versorgung und auf die seniorenrechtliche, barrierefreie Gestaltung der Innenstädte.

- Wir unterstützen Projekte, die ein Mehr an Miteinander zwischen den Generationen und kultureller Vielfalt fördern.
- Die FDP Hörstel würdigt die enorm wichtige Arbeit und den Einsatz der unzähligen Ehrenamtlichen, die sich zum Wohle der Bürger engagieren.
- Unser sozialer Standard hängt zu einem beträchtlichen Teil von der freiwilligen und aufopferungswilligen Tätigkeit dieser Bürger und Bürgerinnen ab.

Unsere Visionen und Ideen

- Wir wollen die Innenverdichtung des Wohnraums der Stadt Hörstel vorantreiben und fordern eine stetige Aktualisierung des Leerstands- und Baulückenkataster. Dazu sollen die Prioritäten der Vergabe der städtischen Bauplätze mindestens alle zwei Jahre überprüft werden.
- Wir fördern neue Formen und Visionen für den generationenübergreifenden Wohnraum. Wir treten für neue Ideen ein, die es ermöglichen, Wohnraum an den eigenen Bedarf, entsprechen der sich ändernden Lebensphase (Single, junges Paar, Familie, Senioren) anzupassen und zu wechseln, ohne auf die Schaffung von Eigentum/-Anteilen oder Altersvorsorge verzichten zu müssen. Nur so kann der Verlust von sozialem Umfeld oder finanzieller, materieller Altersvorsorge vermieden werden, die Veränderungen der Wohnverhältnisse meist verhindern.
- Wo möglich soll es Angebote für Senioren und Seniorinnen geben. Wir unterstützen den privaten Bau von Seniorenzentren, die zugleich auch Begegnungsstätte für alle Generationen sein sollen. Wir unterstützen die Idee des Mehrgenerationenhauses inklusive Schaffung von Wohnraum für behinderte Menschen (Bielefelder Wohnmodell).
- Dabei lassen wir die jungen Familien nicht alleine. Kinder und Jugendliche brauchen Plätze für ihre freie Bewegung. Deswegen fordern wir den Erhalt bzw. den Ausbau von Spielplätzen an zentralen Stellen. Außerdem soll ein breites Angebot an Spiel, Sport und Spaß, zum Beispiel über die bekannten

Wahlprogramm 2020 der FDP Ortsverband Hörstel

Sportvereine unterstützt werden. Hierzu brauchen die vielen Ehrenamtlichen die Unterstützung durch die Stadt Hörstel. Wir schätzen die Arbeit des Streetworkers und der Kirchen in Hörstel.

- Ein Jugendtreff mit WLAN und Stromversorgung soll im Bereich der Grundschule Dreierwalde entstehen.

Weitere Forderungen der FDP Hörstel:

a) Breitbandversorgung

- Die FDP Hörstel fordert den flächendeckenden Ausbau der Breitbandversorgung sowie z.B. 5G zur Ermöglichung autonomen Fahrens im gesamten Stadtgebiet.
- Eine sichere und schnelle Datenverbindung ist heute eines der wichtigsten Argumente für Unternehmen bei ihrer Standortentscheidung. Außerdem wird dies von der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger erwartet.

b) Verwaltung – modern und kommunikativ

- Durch die Ausweitung der interkommunalen Zusammenarbeit mit benachbarten Verwaltungen können weitere Einsparungen erreicht werden, ohne negativen Einfluss auf die Serviceleistungen gegenüber den Bürgern unserer Stadt.
- Wir fordern eine transparente Arbeit des Rats und der Verwaltung der Stadt Hörstel.
- Bürgerinnen und Bürger sollen in den Meinungsbildungsprozess eingebunden werden. Das kann durch Informationsveranstaltungen geschehen, bei denen Bürgermeister, Rat und Verwaltung konkrete Projekte und Planungen vorstellen und ein Meinungsbild einholen.
- Die FDP Hörstel fordert, dass die Internet-Präsenz der Stadt aktualisiert wird und eine Social Media Strategie entwickelt wird. Die Homepage der Stadt soll so gestaltet werden, dass nützliche Informationen für die Bürger in den Vordergrund gestellt werden. 14-tägig soll über bevorstehende Veranstaltungen, z.B. Kultur, Sport, Rat, Freizeit, Vereine, hingewiesen werden. Dadurch werden die Bürger aller Stadtteile über alle Aktivitäten in der Stadt informiert. Die Ideen aus dem IKEK Prozess zum Leitthema „Hörstel Digital“, z.B. eine umfangreiche Hörstel App, sollen sukzessive in enger Abstimmung mit dem Stadtmarketing vorangetrieben werden.
- Viele Ratsthemen können und sollen offensiver in die Öffentlichkeit getragen werden. Dafür eignen sich häufig die sozialen Medien und die städtische Homepage. Regelmäßige Berichte im Stadtmagazin, das in alle Haushalte verteilt wird, sind eine sinnvolle Ergänzung zur Tagespresse und den täglichen Medienangeboten. Hier sehen wir keinen Widerspruch, sondern eine erfolgsversprechende Ergänzung. Entsprechende Strukturen und Aufgaben sind im Stellenplan darzustellen.

c) Stadtmarketing

- Wir unterstützen weiterhin das Projekt Stadtmarketing. Es war die richtige Entscheidung eine Stelle außerhalb der Stadtverwaltung einzurichten. Die gemeinsame Finanzierung durch private und städtische Gelder soll beibehalten werden. Stadtmarketing ist ein Marathonlauf mit Zwischensprints. Ziel muss es sein, diese Bewegung noch effektiver und umfassender zu gestalten. Stadtmarketing ist ein wichtiger Hebel, dass Kirchturmdenken überwunden wird. Dann wird die Stadt Hörstel mehr als die Summe seiner Stadtteile. Nur als Einheit können wir große Entwicklungen vorantreiben, wie es uns z.B. mit der Gesamtschule, den Stadtwerken und dem Flughafen gelungen ist. Zur Stärkung des Stadtmarketings muss es gelingen weitere Gruppen, Vereine, Bürgerinnen und Bürger einzubinden.

Wahlprogramm 2020 der FDP Ortsverband Hörstel

d) Ortszentren

- Das Zentrum von Hörstel soll aufgewertet werden. Durch eine erhöhte Aufenthaltsqualität soll eine stärkere Identifikation entstehen. Mittelfristig ist die Fläche zwischen Ibbenbürener Straße, Tiefer Weg und Bahnhofstraße zu überplanen. Dabei ist die Fläche des abgängigen Verwaltungsgebäudes mit einzubeziehen. Aktueller Schwerpunkt ist der Marktplatz, wo durch mehr Begrünung (Hochbeete), Barrierefreiheit und Begegnungsflächen (z.B. Sitzgruppen, Spielflächen, Spielgeräte, Außengastronomie) die Frequenz erhöht werden soll. Die öffentliche Toilette muss regelmäßig geöffnet sein, auch in diesen Zeiten. Es müssen informationstechnische Lösungen gefunden werden, die eine Reinigung bei zusätzlichem Bedarf ermöglichen.
- In Riesenbeck machen wir uns für die rasche Umsetzung des Projektes „Gärtnerviertel“ stark. Nach der Umsetzung der aktuellen Planungen sollen auch die verbliebenen Fläche an- und eingebunden werden.
- Auf dem Gelände „Alte Giesserei“ sollen Gewerbeflächen entstehen, die mehreren Nutzern Flexibilität und Chancen bieten.
- In Bevergern setzen wir uns für eine optimale räumliche Anbindung des Gelände Beyer-Deiting an die historische Altstadt ein. Seniorengerechtes Wohnen soll hier Raum finden.
- In Bevergern ist das Gelände „Altes Feuerwehrhaus“ mit der attraktiven Umgebung zu überplanen.
- In allen Ortszentren sollen Lösungen für öffentlich zugängige Toiletten im Verbund mit Gastronomen und/oder mit dem Verkehrsverein gesucht werden.

e) Kloster Gravenhorst

- Das Kloster Gravenhorst ist ein erfolgreicher Standort für Kultur und Tourismus. Wir begrüßen, dass das alte Pastorat einer neuen Verwendung zugefügt wird.
Die Akzeptanz in der Hörsteler Bevölkerung soll gesteigert werden.
- Unsere Ideen für das Kloster Gravenhorst:
 - Es sollen Veranstaltungen durchgeführt werden, die speziell für die Hörsteler Bürgerinnen und Bürger konzipiert sind.
 - Dies können auch Events von Hörsteler Bürgerinnen und Bürger sein, z.B. Familienfeiern.
 - Bürokratische und andere Hürden sollen minimiert werden.
 - Die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sollen verbessert werden.
 - Das Spielplatzangebot soll attraktiv gehalten werden.